

Der Pantoffel.

Ballade aus den „Radierungen“ von Börries von Münchhausen.

Allegro.

Rolf Rueff.

Gesang.

Gitarre mit D- & C-Kontra.

Der Schwertgriff war sein hei-li-ges Kreuz, sein Glau-be die Rei-ter-pi-

sto-len, und sein Ge-bet war kurz und gut: Euch soll der Teu-fel ho-len! Er

war im Hee-re des Kai-sers O-rist und focht in vier-zig Ge-fech-ten, sie-ben

Jah-re saß er im Sat-tel tags und wür-fel-te in den Näch-ten. Und

pras-sel-ten dumpf auf das Trom-mel-fell, die bei-ner-nen Wür-fel her-nie-der, dann

hol-te der Ed-le von Tor-ney vor das rauh'-ste der rau-he-sten Lie-der. Er sang nicht schön, doch er

sang sehr laut, das Zelt-tuch wog-te am Pfah-le. Es hat-te nur ei-nen Vers das Lied, doch

sang er ihn fünf-zehn Ma-le!

Langsames Marschtempo.

ff (*brüllend*) Dat grös-te Swin dat de Bu-er hett, dat slöpt in si-nen E-he-bett und slöpt bi Hinz und

(Daumen.)

Stof-feln. Und wean es up den Ho-fe löpt, denn löpt es in Pan-tof-feln. Hurr-jeh! Ha-

ha! dat Swin löpt in Pan-tof-feln! Tra-la-la la, tra-la-la la, ha ha!